

## **Richtlinien für Ausrichter des Bayernpokals**

Der Bayernpokal (= BP) dient dem Zweck, einmal im Jahr alle bayerischen Skatfreundinnen und Skatfreunde bei einem großen Turnier zusammenzuführen, ohne daß es hierzu einer Qualifikation bedarf.

Es handelt sich um eine offene Veranstaltung, die der Werbung für den Skatsport dienen soll.

### **1. Veranstalter / Ausrichter**

Veranstalter des BP ist der BSkV; Ausrichter können sein

- a) der BSkV
  - im Falle eigener Jubiläumsveranstaltungen
  - bei Fehlen anderer Bewerbungen
- b) ein Regionalverband des BSkV (= VG), der die Aufgaben an einen Mitgliedsverein delegieren kann

### **2. Termin**

Termin des BP ist in der Regel das letzte Juni - Wochenende.  
An diesem Wochenende gilt - sowohl am Samstag als auch am Sonntag - bayernweit Turnierverbot.

### **3. Bewerbungen**

- a) Über die Vergabe des BP beschließt das Präsidium des BSkV.
- b) Die Bewerbung sollte bis zum 1. Oktober für den BP des übernächsten Jahres eingehen. Sie muß Angaben enthalten
  - welche weitere(n) VG(s) den BP als Wertungsturnier bzw. offizielles Turnier in ihren Terminkalender aufnehmen
  - über das vorgesehene Spiellokal
  - über die derzeitigen Preise für Speisen und Getränke

### **4. Richtlinien**

Änderungen dieser RL, die erst nach der Vergabe beschlossen werden, sind für bereits vergebene BP nur dann wirksam, wenn sie der Ausrichter akzeptiert.

## **5. Pflichten**

### **a) des Veranstalters:**

- kostenlose Veröffentlichung der Ausschreibung in der BSR
- Kontaktaufnahme mit dem DSkV wegen einer für die ausrichtende VG kostenlosen Anzeige im 'Skatfreund'
- Anfrage an den bayerischen Ministerpräsidenten in Sachen 'Ehrenpreis'
- termingerechte Übermittlung eines Grußwortes für die Festschrift
- Stellung und Finanzierung der Spielleitung
- Stellung des Spielmaterials
- Prüfung der Abrechnung am Turniertag
- Unterstützung des Ausrichters auf Anfrage
- Der Setzplan und die Auswertung erfolgen mit Unterstützung von elektronischer Datenverarbeitung. Zum Einsatz kommt das EDV – Programm des BSkV

### **b) des Ausrichters:**

- rechtzeitige und vollständige Ausschreibung
- Kontaktaufnahme mit regionalen Medien
- Beschaffung des Preistisches
- Entgegennahme der Meldungen und Startgelder sowie Führung der Meldelisten
- Ausgabe von Spielmaterial (Karten, Listen)
- Kassieren und korrekte Auflistung der Bußgelder
- Erstellung der Abrechnung am Turniertag
- Unterstützung der Spielleitung (sofern gewünscht)
- Abgabe des Kartengeldes an den BSkV

## **6. Hinweise zur Gestaltung der Ausschreibung**

- a) Der BP wird als 3-Serien-Turnier ausgetragen
- b) Neben der Einzelwertung erfolgt eine Jugend- sowie eine Mannschaftswertung (4-er Mannschaften).
- c) Über die Erhebung eines Mannschaftsstartgeldes einigen sich die VG's, die den BP als WT durchführen.
- e) Bei der Festsetzung der Start- sowie der Bußgelder sind die vom DSkV genannten Höchstgrenzen zu beachten.
- f) Empfohlener Meldeschluss ist der Donnerstag vor der Veranstaltung.
- g) Hinweise auf die Preisgestaltung (Sach- und Geldpreise) werden empfohlen.

## **7. Preisgestaltung**

- a) Über die Preistischgestaltung einigen sich die VG`s, die den BP als WT durchführen unter Berücksichtigung ihrer jeweils gültigen Regelungen.
- b) Der Wert des Preistisches muß mindestens dem eingenommenen Startgeld entsprechen.
- c) Den beteiligten Parteien müssen auf Verlangen die entsprechenden Einkaufsbelege zur Einsichtnahme vorgelegt werden.

## **8. Spielleitung**

- a) Der Spielleiter entscheidet in Absprache mit dem Ausrichter, ob verspätet eingehende Meldungen noch akzeptiert werden.
- b) Spesen der zur Unterstützung des BSkV - Spielleiters eingesetzten Helfer gehen zu Lasten des Ausrichters.

## **9. Bußgeldaufteilung**

Das eingenommene Bußgeld steht dem Ausrichter und den mit einem WT teilnehmenden Verbandsgruppen zu.

Zunächst erhält der Ausrichter einen 10%-igen Anteil zur Deckung seiner Kosten.

Vom Rest zahlt er den VG`s, die am BP mit einem WT teilgenommen haben, den prozentualen Anteil des Bußgeldes aus, der ihrer Teilnehmerzahl entspricht.

## **10. Schlussbestimmungen**

Punkte, die durch diese Richtlinien nicht abgedeckt sind, werden durch die beteiligten Parteien einvernehmlich und rechtzeitig geklärt.

Gemäß Beschluß des Verbandstages vom 31.08.1996 treten diese Richtlinien nach Beschlußfassung durch den beauftragten Ausschuß mit sofortiger Wirkung im Sinne einer Ordnung in Kraft. Sie sind erstmals auf den BP des Jahres 1998 anwendbar.

Änderungen dieser Richtlinien unterliegen der Beschlußfassung einer JHV des BSkV.

Roth, den 09. 11.1996

Geändert am 28. 11. 1998, 16.11.2002, 17.11.2007, 26.11.2011